

Gesamtvorstandssitzung im Kreisverband Gotha am 26.04.2025

Bevor alle Kleingartenvorstände vollständig von ihrer Vereinsarbeit vor Ort gefordert werden, hat der Kreisverband der Kleingärtner Gotha zu seiner jährlichen Mitgliederversammlung eingeladen. Die Pflicht zur jährlichen Rechenschaftslegung ergibt sich aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch und den Dokumenten des Verbandes. Leider haben nur 47 % der Vereine ihre Vertreter in das Bürgerhaus Waltershausen-Gleisdreieck geschickt.

Hans Jecke, Vorsitzender des Kreisverbandes, sprach in seinem Rechenschaftsbericht die Schwerpunkte an, auf die die Vorstände achten müssen, um das Kleingartenwesen zu erhalten.

Bei der Durchsetzung der Richtlinien der Rahmengenartenordnung und der Einhaltung des Bundeskleingartengesetzes kommt es immer wieder zu Diskussionen mit den Pächtern. Die Vereinsvorstände, die in ihren Anlagen zum Beispiel darauf wertlegen, dass bauliche Maßnahmen ordnungsgemäß beantragt werden, stoßen bei den Kleingärtnern immer wieder auf Widerstand. Meistens wird um bauliche Genehmigungen, sofern sie überhaupt beantragt werden, gefeilscht.

Es gibt gegenwärtig viele Diskussionen zu unseren gesetzlichen Vorgaben, wie der 1/3 Regelung, die im Bundeskleingartengesetz geändert werden sollten. Andere Pächter wollen dass die Bauzustimmungsordnung gelockert wird. Es wird um die Ruhezeiten, die in den Gartenordnungen festgeschrieben sind, gestritten. Und dann gibt es Pächter, die wenden sich erst gar nicht an den Vorstand und machen einfach das, was sie für richtig empfinden und verkaufen ohne jegliche Absprache mit dem Vorstand die Laube und ihre Anpflanzungen. Der Vorsitzende wundert sich dann, wenn fremde Personen in der Parzelle herumwerkeln, ohne Pachtvertrag und Einwilligung durch den Vorstand. Diskussionsthema sind immer wieder die Waldbäume in den Parzellen. Bei all diesen Verstößen und Wunschvorstellungen unserer Kleingärtner, muss man sich nicht wundern, wenn die Bodeneigentümer den Pachtzins an die Realität anpassen wollen.

Im Bericht des Vorstandes wurde über die Fachberaterschulungen Rechenschaft abgelegt und Neuerungen bei der Wertermittlung angekündigt. Der Finanzbericht und der Bericht der Kassenprüfer rundeten die Berichterstattung ab.

In der Diskussion gab es Anfragen zur Vergabe von Gärten an ausländische Bewerber für einen Kleingarten. Gerade in der Stadt Gotha gibt es hier viele Interessenten. Es ist zwar oft mühsam, Regeln zu erläutern und Missverständnisse auszuräumen, aber mit der Vergabe wird dem Leerstand entgegengewirkt.

Der langjährige Rechtsanwalt, Volkmar Kölzsch, kündigte an, in den verdienten Ruhestand zu gehen. Er hat seit 1999 die Vereinsvorstände beraten und rechtlich vor Gericht vertreten.

Die Gesamtvorstandssitzung dient zwar in erster Linie der Rechenschaftslegung des Kreisverbandes, aber auch der Schulung und Motivierung unserer Vorstände.

Elke Übensee